

BOT Verweigerung Betreuung Bundeswehr

Beitrag von „s3g4“ vom 12. November 2025 17:07

[Zitat von Quittengelee](#)

Achso, die sind extra ausgebildet dafür?

ja klar sind die das.

Die Jugendoffiziere die bei uns gewesen sind hatte eigentlich immer interessante Themen, wie Cybersicherheit/-krieg, Ukrainekonflikt, Gaza, Wehrübungen, Internationale Beziehungen und Verflechtungen und vieles mehr. Die Referenten (waren bisher nur Männer) waren immer sehr sachlich und unpolitisch. Ich höre da gerne zu und diskutiere auch mit.

Zitat

Ihre Referentinnen und Referenten

Ihr Wissen vermitteln Jugendoffiziere und -offizierinnen überall dort, wo Bürgerinnen und Bürger an einer offenen und kontroversen Diskussion interessiert sind.

Als Staatsbürger in Uniform bringen sich Jugendoffiziere und -offizierinnen – wie viele Bürgerinnen und Bürger – aktiv in die demokratische Willensbildung ein. Dabei setzen sie sich regelmäßig mit Kritik auseinander.

Eine mehrjährige Ausbildung inklusive Hochschulstudium sowie aufeinander aufbauende Lehrgänge bereiten die Jugendoffiziere zusätzlich auf ihre Rolle vor.

Außerdem verfügen sie über militärische Führungserfahrung – manchmal auch in Auslandseinsätzen – und können somit „aus erster Hand“ berichten.

Die politische Bildungsarbeit der Jugendoffiziere und -offizierinnen bewegt sich innerhalb des gesetzlichen Rahmens, den im März 1977 das Bundesverfassungsgericht mit einer Entscheidung bestätigt hat. Er sieht vor, dass staatliche Stellen einen Beitrag zur Information der Bürgerinnen und Bürger leisten dürfen und müssen.

Das Werben um Nachwuchskräfte ist hingegen keine Aufgabe der Jugendoffiziere. Dafür sind innerhalb der Bundeswehr die [Karriereberater](#) zuständig.

Sprechen Sie [Ihren Jugendoffizier](#) an, um weitere Informationen zu erhalten, Ihre Ideen zu besprechen oder offene Fragen zu klären. Eine Übersicht über die Rolle und Aufgaben der Jugendoffiziere können Sie außerdem [hier](#) herunterladen.

Alles anzeigen